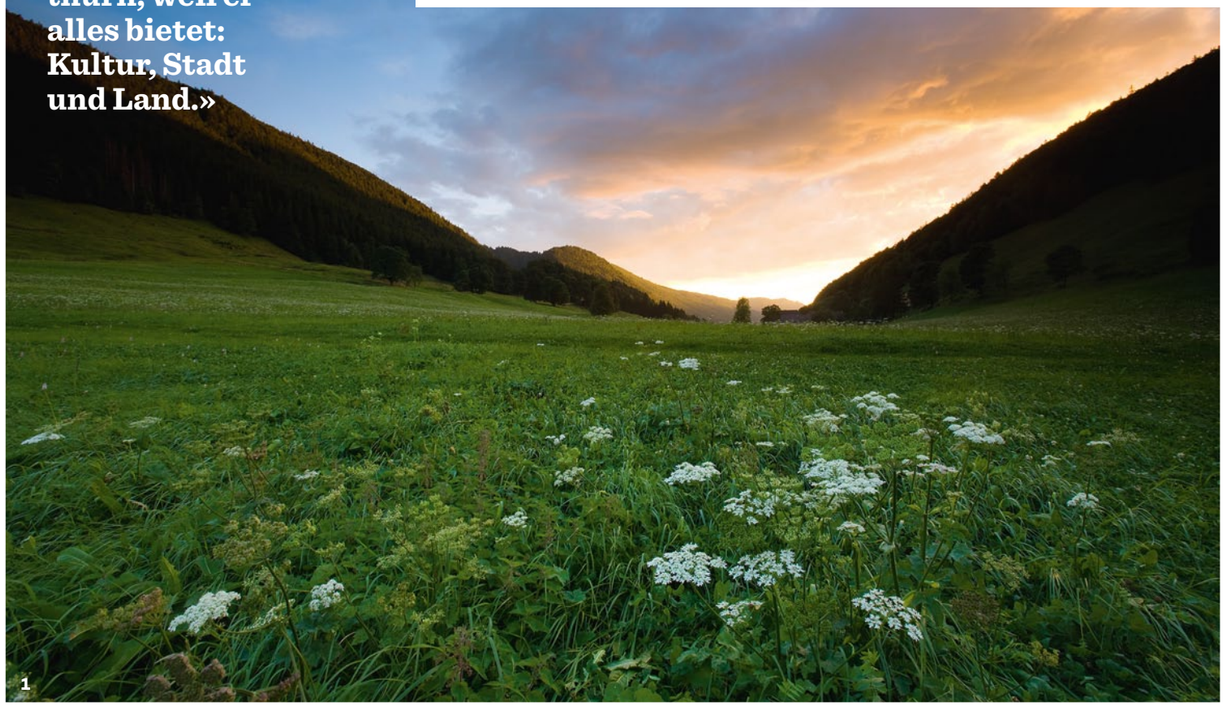
«Ich liebe den Kanton Solothurn, weil er alles bietet: Kultur, Stadt und Land.»



NÄCHSTER HALT MITTELLAND

Regio-Check

Ein grosser Vorteil des Kantons Solothurn sind die kurzen Wege. Und laut SRF-Korrespondentin Noëmi Ackermann bietet er fast alles: Natur, Kultur und Sport.

Text: Noëmi Ackermann

Farbenfroh zu jeder Jahreszeit
Seit vielen Jahrhunderten schon gibt es den Solothurner Wochenmarkt (maeret.ch), der 1321 das erste Mal schriftlich erwähnt wird. Jeden Mittwoch und Samstag verkaufen die Bauern aus dem Umland den Städtern ihre Ware: Lebensmittel, Pflanzen und Blumen. Standort des Marktes ist die Altstadt (Bild 2) zwischen Bieltor und der St.-Ursen-Kathedrale. Solothurn gilt übrigens als schönste Barockstadt der Schweiz – so kann man also während des Marktbesuches auch noch ein wenig Architektur geniessen.

Sportlich
Im Velodrome (velodromesuisse.ch) von Grenchen drehen die Fahrer ihre Runden. Die Bahn ist 250 Meter lang, die Steilwandkurve hat eine Steigung von 46%. Wenn man da von oben zuschaut, wird es einem schon etwas mulmig im Magen. Und die Fahrer sind schnell, sehr schnell. Während der Bahn-Europameisterschaften im Oktober 2015 stellte die Russin Anastassija Woinowa mit 32, 794 Sekunden einen neuen Weltrekord im 500-Meter-Zeitfahren auf. Bei einer Führung kann man das Gebäude und die Bahn (Bild 3) genau unter die Lupe nehmen – oder im Januar 2017 die Schweizermeisterschaften in den verschiedenen Bahn-Disziplinen besuchen.

Naturpark Thal
Da wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen (Bild 1), liegt der Naturpark Thal (naturparkthal.ch). Für mich hat er ein paar entscheidende Vorteile: Es gibt Wanderungen für jedermann, ob gemütlich oder streng, hoch hinaus oder erst von oben gestartet. Für mich als Geniesserin sind aber auch die Produkte, die von da kommen, ein Highlight. Mein Favorit ist die Thalerwurst, eine würzige Wurst, die es unter anderem bei der Metzgerei Stübi in Matzendorf (metzgerei-stuebi.ch) zu kaufen gibt.

«Kultur und Kater»
Das ist das Motto der Verantwortlichen des Kulturlokals Coq d'or (coq-d-or.ch) in Olten. Nachtleben und Kultur sollen sich dort verbinden. Mir hat es besonders die gemütliche Bar angetan, die eine riesengrosse Getränkekarte hat. Seit 2010 gibt es aber auch immer wieder kulturelle Veranstaltungen – auch die SRG führt dort regelmässig «Bargespräche» durch (Bild 4). Am 20. Dezember steht beispielsweise der frühere «10 vor 10»-Moderator Stephan Klapproth Red und Antwort (Eintritt frei).

Der Norden des Kantons
Sie sprechen nicht gleich wie der Rest des Kantons und ticken manchmal auch ein bisschen anders: die Schwarzbuben. Gemeint sind damit die Bewohner der beiden Bezirke Dorneck und Thierstein, die sich eher nach Basel als nach Solothurn orientieren. Besonders ins Auge sticht in dieser Region das Museum für Musikautomaten (Bild 5) in Seewen (www.bundesmuseen.ch/musikautomaten). So steht dort auch die lange vermisste Orgel der «Britannic», Schwesternschiff der gesunkenen «Titanic». Eintrittspreis je nach Ausstellung und Führung ab 6 Franken.

Film, Literatur, Tanz
Der Kanton Solothurn kann mit verschiedenen Festivals auftrumpfen. Am bekanntesten sind sicherlich die Solothurner Filmtage (solothurnerfilmtage.ch), die jeweils im Januar stattfinden. Aber auch die Literaturtage (literatur.ch) im Frühjahr, die Tanztage (tanzinolten.ch) sowie die Kabarett-Tage (kabarett.ch) in Olten ziehen jeweils viel Publikum an.

Typisch Schweiz

«Der Kanton Solothurn sei der **schweizerischste Kanton** im Land, heisst es bei Urnengängen immer wieder. Wie hier gewählt wird, so wählt oft auch die ganze Schweiz. So gibt es mit Solothurn und Olten zwei mittelgrosse Städte, daneben aber auch viele **ländliche Gebiete.** Bis in die 1970er-Jahre prägten die **Uhrenindustrie** und ihre Zulieferer die Region rund um Grenchen, heute sind es vor allem **Medizinaltechnikunternehmen.** Ergiebigste Einnahmequelle von Stadt und Kanton war lange Zeit die in Olten domizilierte Alpiq. Doch weil seit drei, vier Jahren die Gewinnsteuern des Energiekonzerns ausbleiben, wurden verschiedene **Sparmassnahmen** beschlossen. Auch für 2016 hat der Kanton Solothurn wieder ein Minus budgetiert.»

NOËMI ACKERMANN

Alter: *29*
Zivilstand: *ledig*
Werdegang:
Sie wuchs in der Region Olten auf, wo sie auch journalistisch tätig wurde. Nach ihren Anfängen beim Regionalradio kam sie 2011 zu SRF: «Regionaljournal Aargau Solothurn» (Radio SRF 1), seit 2013 Korrespondentin fürs TV.

Bilder: Naturpark Thal, Region Thal, SRF, Region Solothurn Tourismus, Noëmi Ackermann, Ulf Schiller 2015